



Die Gefahren, die im „toten Winkel“ eines Lastwagens drohen, wurden den Schülern bei einem Aktionstag auf dem Schulhof der Hungerfeldschule demonstriert.

Raus aus totem Winkel

Eine Sattelzugmaschine des Abschlepp- und Bergedienstes Florian Herbold hatten die Frauen und Männer der Serviceclubs Ladies' Circle 65 Hohenlohe-Öhringen und Round Table 222 Hohenlohe bei ihrem Aktionstag auf den Schulhof der Hungerfeldschule mitgebracht, um den Dritt- und Viertklässlern eine Gefahr näher zu bringen, die ihnen zum Verhängnis im Straßenverkehr werden kann – den sogenannten toten Winkel. Mit weiß-rotem Absperrband wurde der tote Winkel

seitlich und vor dem Führerhaus des LKWs markiert. Den Schülern sollte der Blick aus dem Führerhaus zeigen, was der LKW-Fahrer alles nicht sehen kann. Als toten Winkel bezeichnet man den Bereich, den der Fahrer mit dem Blick in den Rückspiegel und nach rechts aus dem Beifahrerfenster nicht einsehen kann. Wer sich hier aufhält, kann beim Rechtsabbiegen vom rechten Hinterrad überrollt werden. Außerdem beschreibt er den Bereich direkt vor dem Führerhaus. Immer zu zweit kletterten die Schüler ins Führerhaus, um das Problem mit eigenen Augen zu erkennen. Teilweise bis zu 25 ihrer Klassenkameraden konnten die Schüler vom Sitzplatz des LKW-Fahrers aus nicht sehen, sowohl im seitlichen als auch im toten Winkel direkt vor dem Führerhaus. Nicht nur für die Schüler ein erschreckendes „Aha-Erlebnis“, auch für die Lehrerinnen und Schulleiterin Stefanie Klumpp, die ebenfalls im Führerhaus Platz nahmen.